

Rottenburg, den 8. 9. 34.
 Meine liebe Margret. Heute will ich Dir u.
 Deinen Lieben noch von hier herrliche Grüsser
 senden, in der nächsten Woche Dienstag bin
 ich wieder zu Hause. Sehr freute ich mich, das
 Ihr mit Krista einige Tage fort wartet aber Du
 Liebste solltest doch mal länger für fort dauern
 Du wieder ganz frei von dem peinigenden Fei-
 ständen wirst, the der Hüter Rönt. Wir hat der
 Aufenthalt hier sehr gut getan, jedenfalls das
 Fieber ist besser u. ich sehe etwas gegen das
 Alleinsein an, aber bald Rönt für der Dr. Otto

die Stelle sehr ausgereicht abhö. —
 Si. 11. 11. 57. 7. 1. 11. 11. 36. —

Im lieben Gedenken Euerer J. Kuntze.

für 8 Tage, da giebt es zu thun u. zu denken.
 Hier mit der Oberin u. den Schwestern ist das Leben
 ausreichend u. die Haldnatur stärkt Körper u. Seele.
 Frau Oberin ist sehr herzlich u. fühlt sich diese
 Woche gar nicht gut, drum kann ich ihrem Hausset
 entgegen u. bleib noch bis Dienst. meine Gedanken
 sind oft bei Dir liebste Margret u. die herrigen
 Kinder stelle ich mir immer spielend im Garten vor.
 Ich sehe mir oft die Kl. Bilachen an, dann wünscht
 ich schnell dort sein! Im Hause spielt Gut.
 Arnecht z. dt. eine bellsame Rolle. - Sie verkehrt
 mit einem Schenker der sich nun scheiden lassen
 will u. da er mit F. H. verkehrt, muss ich Annehmung

Alles geht auch wieder hin durch, so kann

alle mit dem Baumgarten!

